

109-2-87

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Čj. 109-2/87

Přílohy 15 listů

15 listů 29.2.2009 Jan.

ST S

II. D - 3 / 41.

Büro Staatssekretär

Prag, 3.9.1942

1. Herrn
Architekt J. Eichhorn,
Prag II,
Wassergasse 36.

Auf Weisung des Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies, werden
zwei Pläne zurückgereicht.

Im Auftrag.

M

1. *L. A. G.*

U. L. - II - 2-3-41

2

Lübeck am 2ten Febr. 1843
mit längeren Besuchen in der Provinz
Für Staatsrat.



6

2/2. 43

3

1) V e r m e r k .

Die endgültige Ausgestaltung des Dienstzimmers des
Herrn Staatssekretärs ist im Gange.

2) Z.d.A.

Ne

4

1) V e r m e r k .

Die Frage der endgültigen Ausgestaltung des Dienstzimmers des Herrn Staatssekretärs ist in Bearbeitung. Weiteres ist nicht zu veranlassen. Daher

2) Wv. am 19.^{3.}1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedernorgelegt am 19.2.42

Wiedernorgelegt am 19.3.42

[Handwritten signature]

(Neues Aktenzeichen St. S. II D - 3/41)

St.S. II F - 15.

Prag, den 16. Oktober 1941.

5

17. X. 1941

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v. B o t h .

Jch wäre dankbar, wenn die Frage der endgültigen Ausgestaltung des Dienstzimmers des Herrn Staatssekretärs als bald geregelt würde. Der Herr Staatssekretär hat sich mit der Aufstellung der Führerbüste, wie sie von Ihnen vorgeschlagen wurde, einverstanden erklärt. An den Platz, der bisher von der Führerbüste eingenommen wurde, soll auf einem Sockel eine geeignete Plastik aus der W-Porzellan-Manufaktur Allach gestellt werden. Zu einer sachdienlichen Besprechung stehe ich zur Verfügung.



2) Wv. am 16. ^{12.}~~11.~~ 1941 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 19. 11. 41

Wiedervorgelegt am 16. 12. 41

k

Prag, den 25. Juni 1941.

6

25. VI. 1941

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

K.H. mit 2 Anlagen

Herrn Kaiser

zugeleitet.

00000

Ich beziehe mich auf den Inhalt der Anlagen und die mit Ihnen in der einschlägigen Angelegenheit gehabte Besprechung. Ich wäre dankbar, wenn nunmehr endgültig die Frage geklärt würde, erstens ob die Möbel in das Zimmer des Herrn Staatssekretärs passen und zweitens ob sich bejahendenfalls nicht auf einem anderen Wege ein kleiner Bücherschrank beschaffen lässt (vgl. die hies. Zuschrift an Herrn Reinhold vom 20.2.1941 - Zeichen St.S. II F 15).

2. Wvl. am 25. ^{8.} 1941 bei dem Unterzeichner.

h

Prag, den 20. Feber 1941.

7

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen!

K.H. mit 2 Anlagen

Herrn Reinhold

wieder zugeleitet. 30000

Das Schreiben des Direktors der Schlösser und Gärten vom 21.12.1940 war nicht angeschlossen.

Was die Übermittlung der Fotos anlangt, so darf ich meine Bitte wiederholen, die Möbel zu einem Zimmer zusammenstellen und alsdann aufnehmen zu lassen. Derzeit lässt sich von der architektonischen Wirkung der Möbel kein Bild machen.

Schliesslich weise ich darauf hin, dass unter den Möbeln ein kleiner Bücherschrank fehlt, der zur Aufnahme der Handbücherei des Herrn Staatssekretärs dient. Wäre es möglich, einen derartigen Schrank zu beschaffen und ihn in das Zimmer einzugruppieren, damit er gleichzeitig aufgenommen werden kann?

- 2) Wv.am 20.3.1941 bei dem Unterzeichner.

K.

8

St. S. Fflb.

Prag, den 7. Januar 1941.

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

K.H.

Herrn Reinhold

10600

zugeleitet.

Zum Vortrag bei dem Herrn Staatssekretär wäre ich Ihnen für eine weitere Mitteilung zu Dank verbunden, ob es inzwischen möglich war, die Frage der Neumöblierung des Dienstzimmers des Herrn Staatssekretärs einer abschliessenden Lösung entgegenzuführen.

2. Wvl. am 15.1.1941 bei dem Unterzeichner.

*am 15.1. n. vorgel.
Hlm.*

ls.

9

Prag, den 29. November 1940.

1. V e r m e r k .

Dr. Reinhold hat über den weiteren Stand der Angelegenheit mündlich berichtet. Der Herr Staatssekretär ist entsprechend unterrichtet worden. Reinhold bemüht sich derzeit, die Einrichtung des Zimmers des Herrn Staatssekretärs zu vervollständigen - einige geeignete Möbel sind bereits vorhanden - und alsdann festzustellen, ob und welche Änderungen an den bereitgestellten Gegenständen vorgenommen werden müssen.

2. Wv.am 27.12.1940 bei dem Unterzeichner.

am 2. 1. 41 n. v. v. j. l. m.

[Handwritten signature]

St. G. 1/2 r

10

Prag, den 9. Oktober 1940.

1. V e r m e r k .

Aus einer Zuschrift von Dr. Reinhold an Ministerialrat Liebenow vom 27. September 1940 - Zeichen XIV V-196/40 war zu entnehmen, dass der Direktor der Staatlichen Schlösser und Gärten Dr. Gall in Kassel weile und feststellen werde, ob und welche Möbel im Schlossdepot für die Einrichtung des Zimmers des Herrn Staatssekretärs in Frage kämen. Die fragliche Zuschrift ist an Ministerialrat Liebenow zurückgeleitet worden.

2. Wv. am 15. ^{11.} ~~10.~~ 1940 bei dem Unterzeichner.

am 15. 10. vorgef. flm.

[Handwritten signature]

St. G. II F 2.

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag, den 25. September 1940.

Dr. Reinhold.
XIV Nr. U-195740

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s

Der Direktor der Verwaltung der Preußischen Schlösser
und Gärten, Dr. Gall, ist gestern nach Kassel gefahren und
wird mir nach seiner Rückkehr nach Berlin (Ende dieser Wo-
che) gleich mitteilen, ob und welche Möbel er in Kassel
für ~~das~~ Zimmer des Herrn Staatssekretärs ausfindig gemacht
hat.

am 13/IX vorgelegt,
Hlm.

Reinhold.

11
Vorgang!

1. 9/11.40.

Prag, den 23. September 1940. *12*

K.H.

Herrn Reinhold

zugeleitet.

Zum Vortrag bei dem Herrn Staatssekretär wäre ich für eine Mitteilung zu Dank verbunden, ob es inzwischen möglich war, die Frage der Neumöblierung des Dienstzimmers des Herrn Staatssekretärs einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen.

h.
n. vorleg. 27.9. / am 27.9 n. vorleg. hlm

Dr. Reinhold

Prag, den 10. Juli 1940

13

Aktenvermerk

Während eines Aufenthaltes in Berlin habe ich am 21. Juni den Direktor der Staatlichen Schlösser und Gärten, Dr. Gall, aufgesucht und mit ihm über die Möglichkeit der Neueinrichtung des Zimmers des Herrn Staatssekretärs gesprochen.

Direktor Gall hat, da seine wissenschaftlichen Mitarbeiter sämtlich eingezogen sind, niemand, den er nach Prag entsenden kann, um diese Möglichkeit hier an Ort und Stelle vorzuprüfen. Ich habe daher mit ihm vereinbart, daß ihm demnächst die genauen Maße des Zimmers, möglichst mit skizzenhafter Aufzeichnung der Gliederung der 4 Wände, zugeschickt werden. Er will dann an Hand dieser Unterlagen bei seiner nächsten Reise nach Kassel in den dortigen Depots sich nach geeigneten Möbeln umsehen und mir das Ergebnis mitteilen. Nach Meinung von Herrn Gall wird, wenn überhaupt, dann nur noch in Kassel etwas Brauchbares ausfindig gemacht werden können.

Die zeichnerischen Unterlagen, die Direktor Gall benötigt, sind soeben bei mir eingegangen und werden von mir nach Berlin geschickt.

Unterschrift

Abschrift übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

An ^{Dr.}
Herrn Oberregierungsrat/Giess

im Hause

Pitt
Giess
1. 13/7.40

zu St. G. II f 2

Prag, den 8. Juni 1940. 14



An das
Büro des Herrn ~~Unter~~ Staatssekretärs
im Hause.

In Folgendem übersende ich eine Aktennotiz betreffend Ausstattung des Dienstzimmers des Herrn Staatssekretärs: Die Angelegenheit wurde am 6. Juni 1940 zusammen mit Herrn Dr. Reinhold von der Gruppe Unterricht und Kultus und Oberregierungsrat Gies besprochen. Es wurde vereinbart:

1.) Es soll probeweise ein Bild über die beiden Tapeten-Türen gehängt werden, um festzustellen, ob diese Stelle überhaupt für die Anbringung eines Bildes in Frage kommt (die Besorgung des Probebildes übernimmt Dr. Reinhold).

2.) Es soll durch Dr. Reinhold bei seiner nächsten Reise nach Berlin versucht werden, bei der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten

a) einen Beamten zu gewinnen, der herkommt, und sich das Dienstzimmer des Herrn Staatssekretärs auf seine Einrichtungsmöglichkeiten hin ansieht und

b) prüft, ob im Besitz der preussischen Verwaltung der Schlösser und Gärten sich für das Dienstzimmer eignende ältere, geschmackvolle Möbelstücke befinden.

3.) Hinsichtlich der weiteren Ausgestaltung der Ecke (kleiner Tisch, Klubsessel) habe ich Oberbaurat Schäfer gebeten, sich unmittelbar mit Oberregierungsrat Gies in Verbindung zu setzen.

4.) Bei dem jetzigen Aussehen des Dienstzimmers bestand Einverständnis darüber, dass ein weiteres Hereinstellen von bloßen Schmuckstücken z.B. Bronzen usw. das Zimmer nicht verbessern würden.

5.) ./.

St. G. 1/2 b

14a

Prag, den 8. Juni 1940.

5.) Die Wand hinter dem Schreibtisch des Herrn Staatssekretärs ist nach Ansicht aller Beteiligten für die Anbringung weiterer Bilder nicht geeignet, insbesondere wegen des örtlich nicht sehr glücklich angebrachten Panzerfachs.

6.) Nach Auskunft von Herrn Reg.Ob. Inspektor Blüthgen wird die Reparatur des Gobelins in etwa 14 Tagen fertig sein.

Staatssekretärs
und
1940

7.) Für das an der Wand
hängende Bild mit Dr. Reinhold
soll ein anderes Motiv +
ein anderer Rahmen

[Handwritten signature]



[Handwritten initials]

66558

Prag, den 15. Juli 1940.

1.) Vermerk.

In der einschlägigen Angelegenheit schwebt ein Schriftwechsel mit Herrn v. Reinhold, dessen Ergebnis abzuwarten ist. Daher

2.) Wvl. am 15.8.1940 bei dem Unterzeichner.

[Handwritten signature]

Prag, den 3. Mai 1940. 15

V e r m e r k .

Anlässlich meines Vortrages bei dem Herrn Staatssekretär am 30.4.40 äusserte der Herr Staatssekretär den Wunsch, sein neu eingerichtetes Dienstzimmer mit einigen guten Gemälden und einem Gobelin auszustatten. Der Herr Staatssekretär verwies hierbei auf eine Gemäldesammlung im Staatsbesitz im Palais Lobkowitz.

Da ich morgen auf Urlaub fahre, habe ich Herrn Dr. Reinhold (Gruppe Unterricht und Kultus) gebeten, sich um die Beschaffung guter Bilder und nach Möglichkeit eines guten Gobelins zu bemühen. Ich habe dabei ausser auf das Palais Lobkowitz, auf die Burgverwaltung und das Museum beim Parlament hingewiesen, wo ebenfalls nach meiner Kenntnis noch Gemälde aufgestapelt sind.

- 2.) An das Büro des Herrn Staatssekretärs
zur vorläufigen Kenntnis.

Reinhold

zu St. S. I j 2 b